



ERSTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
PRIMA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 31.10.2019

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 37/19

Teilnahme der Autonomen Provinz Bozen an der Organisation der XXV. Olympischen Winter- spiele und der XV. Paralympischen Winter- spiele 2026

eingbracht von der Landesregierung auf Vor-
schlag des Landeshauptmannes Arno Kompats-
scher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der I. Gesetzgebungsausschuss hat in der Sit-
zung vom 30. Oktober 2019 den Landesgesetz-
entwurf Nr. 37/19 geprüft. An der Ausschusssit-
zung nahmen auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, die persönliche Referentin des Landeshauptmannes Cecilia Miribung und der Direktor des Amtes für Gesetzgebung des Landes, Gabriele Vitella teil.

Landeshauptmann Arno Kompatscher erklärte, dass der Landesgesetzentwurf dringend behandelt werden muss. Die Frist, die das Internationale Olympische Komitee (IOC) für die Verabschiedung des Staatsgesetzes festlegt hat, welches für die Ausrichtung der Spiele notwendig ist, drohe ansonsten nämlich zu verstreichen.

Amtsdirktor Gabriele Vitella erläuterte, dass Artikel 1 Absatz 1 das Land dazu ermächtigt, sich am Organisationskomitee für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026 zu beteiligen. Absatz 3 befasst sich hingegen mit der finanziellen Deckung. Zudem habe man zwei Änderungsanträge eingebracht, die aber lediglich sprachliche Präzisierungen enthalten.

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 37/19

Partecipazione della Provincia autonoma di Bolzano all'organizzazione delle XXV Olimpiadi invernali e delle XV Paralimpiadi invernali del 2026

presentato dalla Giunta provinciale su proposta
del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La I commissione legislativa nella seduta del 30 ottobre 2019 ha esaminato il disegno di legge provinciale n. 37/19. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche Arno Kompatscher, presidente della Provincia autonoma di Bolzano, Cecilia Miribung, segretaria particolare del presidente della Provincia e Gabriele Vitella, direttore dell'ufficio legislativo della Provincia.

Il presidente della Provincia Arno Kompatscher ha spiegato che il disegno di legge provinciale deve essere trattato con urgenza. Infatti il termine fissato dal Comitato olimpico internazionale (CIO) per il varo della legge dello Stato necessaria per l'organizzazione dei giochi olimpici rischierebbe altrimenti di scadere.

Il direttore d'ufficio Gabriele Vitella ha spiegato che l'articolo 1, comma 1, autorizza la Provincia a partecipare al Comitato organizzatore dei giochi olimpici e paralimpici invernali di Milano e Cortina del 2026. Il comma 3, invece, riguarda la copertura finanziaria. Ha aggiunto che sono stati presentati due emendamenti, che tuttavia contengono soltanto delle precisazioni linguistiche.

Der Abg. Alessandro Urzi wollte wissen, warum man nicht darauf hingearbeitet hat, dass Bozen oder Antholz Teil des offiziellen Namens der Olympischen Spiele Mailand Cortina 2026 werde.

Der Abg. Gerhard Lanz ersuchte darum, dass den Abgeordneten der Link zu den Bewerbungsunterlagen mitgeteilt werde, auf die sich Artikel 1 bezieht.

Die persönliche Referentin des Landeshauptmannes, Cecilia Miribung, sicherte die Übermittlung der Bewerbungsunterlagen zu und ergänzte, dass Südtirol die Biathlon Bewerbe ausrichten werde. Diese Wettkämpfe generieren traditionell ein hohes Publikumsinteresse und außerdem verfüge man mit Antholz hierfür über den perfekten Austragungsort.

Landeshauptmann Arno Kompatscher antwortete dem Abg. Urzi, dass die Vorgaben des Olympischen Komitees sehr strikt seien. Die Spiele werden laut Reglement von einer Stadt ausgerichtet. Nur ausnahmsweise seien Doppelnamen zugelassen worden. Ein Dreifachname sei nicht denkbar gewesen. Die strikten Vorgaben des IOC betreffen auch das Marketing. Es werden hier strenge Richtlinien und Grenzen für Werbung auferlegt. Dadurch könnte der Anschein erweckt werden, dass sich Südtirol hier nicht ausreichend einbringe – dem sei aber nicht so: Man müsse versuchen die gegebenen Möglichkeiten zu nutzen.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfes Nr. 37/19 mit 7 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Die einzelnen Artikel wurden mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt.

Artikel 1: Der Ausschuss prüfte erst einen Änderungsantrag des LH Kompatscher betreffend den Titel des Landesgesetzentwurfs. Auf Nachfrage des Abg. Alessandro Urzi erklärte Amtsdirektor Gabriele Vitella, die Änderung bestehe darin, dass im italienischen Text das Wort „invernali“ eingefügt werde. Der Änderungsantrag wurde daraufhin mehrheitlich genehmigt. Der Ausschuss prüfte sodann einen Ersetzungsantrag des LH Kompatscher zum gesamten Artikel 1. Nachdem Amtsdirektor Gabriele Vitella auf die sprachlichen Änderungen hingewiesen hat, die mit dem Ersetzungsantrag vorgenommen werden, genehmigte der Ausschuss die-

Il cons. Alessandro Urzi ha chiesto perché non si ci sia adoperati per far sì che Bolzano o Anterselva figurasse nella denominazione ufficiale delle Olimpiadi di Milano e Cortina 2026.

Il cons. Gerhard Lanz ha chiesto che venga comunicato ai consiglieri e alle consigliere il link al dossier di candidatura menzionato all'articolo 1.

Cecilia Miribung, segretaria particolare del presidente della Provincia, ha assicurato che il dossier di candidatura verrà trasmesso ai consiglieri e alle consigliere e ha aggiunto che l'Alto Adige ospiterà le gare di biathlon. Queste competizioni suscitano tradizionalmente un grande interesse da parte del pubblico, e Anterselva è la sede perfetta per questo tipo di gare.

Alla domanda del cons. Urzi, il presidente della Provincia Arno Kompatscher ha risposto che le linee guida del Comitato olimpico sono molto rigide. Secondo il regolamento, i giochi sono ospitati da una città. Solo in casi eccezionali sono state ammesse doppie denominazioni. Ha affermato che era impensabile dare all'evento una tripla denominazione. Ha aggiunto che le rigide disposizioni del CIO si applicano anche al marketing. In questo ambito vengono imposte linee guida e limiti rigorosi per quanto riguarda la pubblicità. Ciò potrebbe dare l'impressione che l'Alto Adige non sia sufficientemente coinvolto, ma non è così: bisogna cercare di sfruttare le possibilità offerte.

Conclusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 37/19 è stato approvato con 7 voti a favore e 1 astensione.

I singoli articoli sono stati approvati con gli esiti di voto di seguito riportati.

Articolo 1: la commissione ha esaminato anzitutto un emendamento del presidente della Provincia Kompatscher relativo al titolo del disegno di legge provinciale. Su richiesta del cons. Alessandro Urzi, il direttore d'ufficio Gabriele Vitella ha spiegato che l'emendamento consiste nell'inserimento della parola "invernali" nel testo italiano. L'emendamento è stato quindi approvato a maggioranza. La commissione ha proseguito esaminando un emendamento del presidente della Provincia Kompatscher sostitutivo dell'intero articolo 1. Dopo la segnalazione del direttore d'ufficio Gabriele Vitella in merito alle modifiche linguistiche apportate con

sen mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

Artikel 2 wurde ohne Wortmeldungen mit 7 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Im Rahmen der Erklärungen zur Stimmabgabe teilte der Abg. Alessandro Urzì mit, dass die Provinz bisher sehr zurückhaltend agiert hätte - wohl aus Angst vor zu hohen Investitionskosten. Man habe sich anfangs skeptisch gegenüber der Ausrichtung der Spiele gezeigt und sich erst für diese Idee erwärmt, als sich die Möglichkeit abzeichnete, die Veranstaltung gemeinsam mit Tirol zu organisieren. Tirol habe sich jedoch in der Folge aus dem Projekt zurückgezogen. Südtirol tritt nun am Ende doch dem Organisationskomitee bei, aber als Mitläufer, das einem bereits vorgezeichneten Weg folgt, anstatt diesen aktiv und mit Selbstvertrauen mitzugestalten.

Abg. Myriam Atz Tammerle kündigte an, dass sie gegen den Landesgesetzentwurf stimmen werde. Ihrer Ansicht nach, wäre eine Volksabstimmung über dieses Thema ratsam gewesen. Neben den hohen Investitionskosten entstünden durch die Ausrichtung solcher Großveranstaltungen auch andere Probleme, wie zum Beispiel ein hohes Verkehrsaufkommen.

Abg. Ulli Mair führte aus, dass Antholz der ideale Austragungsort für die Biathlon Bewerbe sei. Natürlich gebe es das Problem des hohen Verkehrsaufkommens, allerdings könne man die Ausrichtung der Spiele auch als Anreiz nehmen, die Umsetzung einiger Verkehrskonzepte, wie die Riggertalschleife, die Umfahrung von Percha oder die Verdichtung des öffentlichen Nahverkehrs, endlich in Angriff zu nehmen.

Abg. Alex Ploner lobte ausdrücklich das Organisationsteam in Antholz, das bisher großes geleistet habe. Eine Großveranstaltung lebe von der Begeisterung der Bevölkerung und vielen freiwilligen Mitarbeitern. Man müsse die Chance nutzen, sich als „Nachhaltigkeitsprovinz“ im Zeichen des *Green Events* zu präsentieren. Er warnte davor, die Paralympischen Spiele nur als Anhängsel der Olympischen Spiele zu betrachten. Bis 2026 stehe viel Arbeit an. So müsse das öffentliche Verkehrssystem endlich barrierefrei gestaltet werden. Auch soll die nötige Infrastruktur der hier lebenden Bevölkerung zugutekommen und es soll versucht

l'emendamento sostitutivo, la commissione ha approvato l'emendamento con 6 voti favorevoli e 2 astensioni.

L'articolo 2 è stato approvato senza interventi con 7 voti favorevoli e 1 astensione.

Nell'ambito delle dichiarazioni di voto il cons. Alessandro Urzì ha affermato che la Provincia finora ha agito in maniera molto timida, probabilmente per timore che la spesa per gli investimenti fosse troppo elevata. Inizialmente si è mostrata scettica riguardo all'organizzazione delle Olimpiadi e si è entusiasmata soltanto quando si è presentata l'opportunità di organizzare l'evento insieme al Land Tirolo. Tuttavia, in seguito il Land Tirolo si è ritirato dal progetto. Alla fine, l'Alto Adige entra a far parte del comitato organizzatore, ma unendosi al gruppo seguendo un percorso già segnato invece di plasmarlo attivamente con fiducia nelle proprie forze.

La cons. Myriam Atz Tammerle ha annunciato di voler votare contro il disegno di legge provinciale. A suo avviso, sarebbe stato opportuno indire un referendum su questo tema. Ha aggiunto che, oltre agli elevati costi di investimento, l'organizzazione di grandi eventi di questo tipo crea anche altri problemi, come ad esempio un forte aumento del traffico.

La cons. Ulli Mair ha affermato che Anterselva è il luogo ideale per le gare di biathlon. Naturalmente il problema del traffico esiste, ma si potrebbe anche trarre spunto dalle Olimpiadi per avviare finalmente la realizzazione di alcuni progetti nel settore della mobilità, come ad esempio la bretella ferroviaria della Val di Riga, la tangenziale di Perca o il potenziamento del trasporto pubblico locale.

Il cons. Alex Ploner ha elogiato esplicitamente lo staff organizzativo di Anterselva, che finora ha svolto un ottimo lavoro. Ha aggiunto che un grande evento come questo vive dell'entusiasmo della popolazione e di molti volontari. Occorre cogliere l'opportunità di presentarsi come "provincia sostenibile" nel segno del Green Event. Ha messo in guardia dal considerare le Paralimpiadi solo come un'appendice dei giochi olimpici. Ha aggiunto che c'è molto lavoro da fare fino al 2026. Occorre ad esempio rendere il sistema del trasporto pubblico finalmente privo di barriere. Inoltre le infrastrutture necessarie dovrebbero andare a beneficio della

werden, die Wertschöpfungskette so weit wie möglich innerhalb der Region zu halten.

In der Schlussabstimmung wurde der Landesgesetzentwurf Nr. 37/19 mit 7 Jastimmen (der Vorsitzenden Amhof und der Abg.en Vettori, Ladurner, Lanz, Locher, Mair, A. Ploner und Urzi) und 1 Gegenstimme (der Abg.en Atz Tammerle,) genehmigt.

MW/MGM

popolazione locale e si dovrebbe cercare di mantenere il più possibile la catena produttiva all'interno della regione.

Posto in votazione finale, il disegno di legge provinciale n. 37/19 è stato approvato con 7 voti favorevoli (presidente Amhof, e cons. Vettori, Ladurner, Lanz, Locher, Mair, A. Ploner e Urzi) e 1 voto contrario (cons. Atz Tammerle).

PP/pa

Die Ausschussvorsitzende | La presidente della commissione
- Magdalena Amhof -